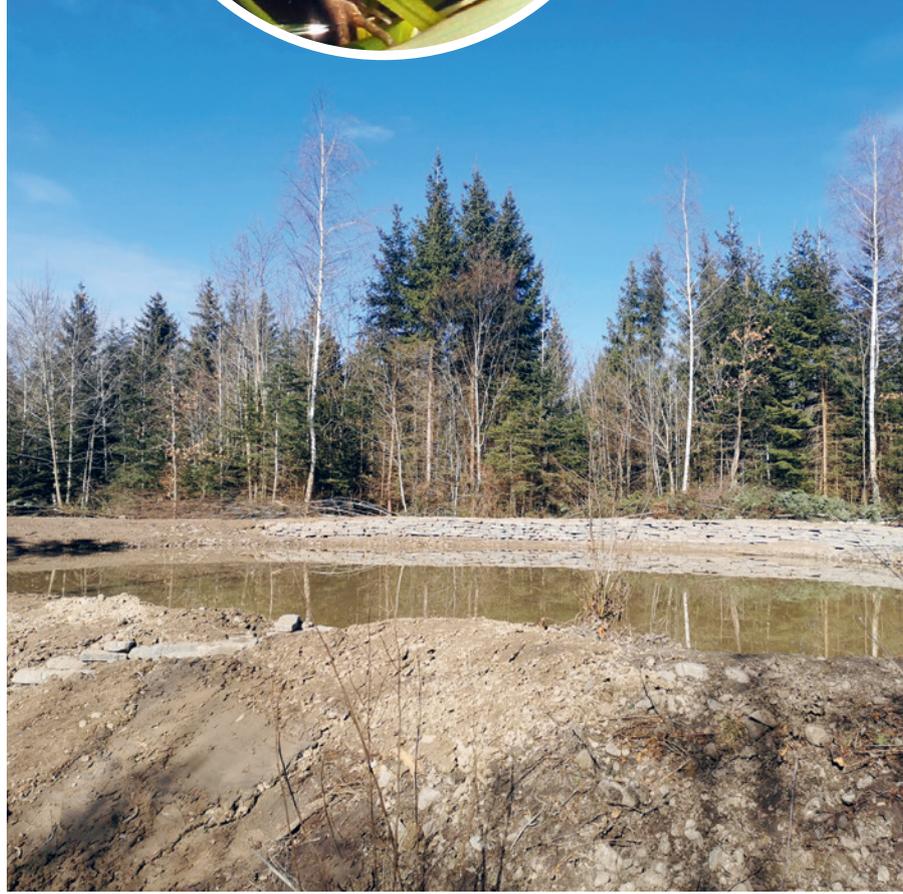


Bürger-Post

75. Jahrgang

der Burgergemeinde Steffisburg



Aufgewertetes Biotop Hartlisberg.

Bild: Quirinus Wytenbach

«ICH WOHNE IM BIOTOP AUF DEM HARTLISBERG»



Aus dem Inhalt

Seite

• Einladung zur Bürgergemeindeversammlung vom 6. Mai 2024	4
• Rückblick auf die BV 2023 II	5
• Bericht des Präsidenten	6
• Antrag Traktandum 5	10
• Bericht Förster	11
• Jahresrechnung 2023	16
• HPS Region Thun und Bürgergemeinde Steffisburg	19
• Unser Jubilar	22
• Ihre Seite	23

BURGERGEMEINDE STEFFISBURG

Scheidgasse 11
3612 Steffisburg
www.burgergemeinde-steffisburg.ch

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag
Von 08.00 – 12.00 Uhr

VERWALTUNG

Burgerschreiberin und Kassierin

Silvia Barben
033 438 09 88
info@burgergemeinde-steffisburg.ch

Forstsekretärin

Romana Ryser
033 438 09 89
forsten@burgergemeinde-steffisburg.ch

BURGERRAT

Präsident

Christian Schlapbach
Gewählt als Burgerrat 2005
Gewählt als Präsident 2009
Amtszeit bis 2024

Vizepräsidentin

Franziska Wüthrich-Spring
Gewählt als Burgerrätin 2020
Gewählt als Vizepräsidentin 2024
Amtszeit bis 2027

Burgerrat

Sandro Stauffer
Gewählt 2009
Amtszeit bis 2024

Burgerrat

René Frey
Gewählt 2020
Amtszeit bis 2027

Burgerrat

Simon Spring
Gewählt 2024
Amtszeit bis 2027

Die Amtsdauer der Burgerräte beträgt vier Jahre; das Amt beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember (OgR Art. 20). Die Burgergemeinde Steffisburg kennt keine Amtszeitbeschränkung.

RECHNUNGSPRÜFUNGSORGAN

Finances Publiques AG für öffentliche Finanzen und Organisation, Bowil
Gewählt seit 2006
Amtszeit bis 2026

SOMMERFERIEN

Unser Verwaltungsbüro an der Scheidgasse 11, Steffisburg, bleibt offiziell von Montag, 15. Juli bis und mit Sonntag, 04. August 2024 geschlossen.

FORST REGION THUN AG

Betriebsleitung

Quirinus Wytttenbach
033 438 09 87 / 079 621 36 12
quirinus.wytttenbach@forstregionthun.ch

Stellvertretung

Jakob Schneiter
033 555 00 43
jakob.schneiter@forstregionthun.ch

Bannwarte

Bezirk: Hartlisberg - West - Ost
Rudolf Schlapbach
079 655 99 85

Bezirk: Muri – Zulg - Stutz
Mario Spring
079 784 91 47

Wir möchten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ganz herzlich zur Bürgergemeindeversammlung einladen.

BURGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

MONTAG, 06. MAI 2024, 20.00 UHR
HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE DER REGION THUN
SCHEIDGASSE 19, 3612 STEFFISBURG

TRAKTANDEN

1. Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten
 - Entschuldigungen, Anzahl der Stimmberechtigten, absolutes Mehr
 - Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 04. Dezember 2023
 - Wahl der Stimmenzähler
2. Bericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2023: Genehmigung Rechnung Forst/Bürgergut
4. Aufnahmen in das Bürgerrecht von Steffisburg
5. Abtretung eines Anteils des Rainwegs an die Einwohnergemeinde Steffisburg
6. Verschiedenes

Anschliessend an die Versammlung sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

Der Burgerrat



Brennholz-Gutscheine

**Wer an der Burgerversammlung vom 1. Mai 2023 teilnimmt,
erhält einen Gutschein für 2 Kartons Brennholz.**

**Das Bürgerholz kann am Mittwoch, 6. November 2024, von 8 – 12 Uhr
auf dem Hof Schlapbach, Pfaffenhaltenweg 24, abgeholt werden.**

RÜCKBLICK AUF DIE BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 04. DEZEMBER 2023

Der Bürgerpräsident, Christian Schlapbach, durfte 47 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger sowie 2 nicht stimmberechtigte Personen im Mehrzweckraum der HPS begrüßen.

Die gesetzten **Jahresziele 2023** sind erreicht oder müssen weiterverfolgt werden:

Für die Überbauung des Südteils des Parks der Villa Schüpbach, inkl. des Ersatzes der Pavillons, liegen erste Planungsgrundlagen, ein möglicher Finanzierungsplan sowie ein Zeitplan für die Eingabe der Kreditbegehren an die BV vor.	Planungsgrundlagen liegen vor, Finanzierung des Neubaus KITA geklärt, Planungskredit kann beantragt werden. Beurteilung: Ziel teilweise erreicht.
Der Burgerrat unterstützt die Umsetzung der Forst Region Thun AG und vertritt die gefällten Entscheide gegenüber der Bürgergemeindeversammlung.	Der Burgerrat begleitete aktiv die Umsetzung der Forst Region Thun AG. Beurteilung: Ziel erreicht.
Die reglementarischen Anpassungen für die Neuausrichtung der BG sind so weit fortgeschritten, dass diese den zuständigen Instanzen des Kantons zur Vorprüfung unterbreitet werden können.	Die Reglemente sind in Arbeit, können aber den zuständigen Instanzen des Kantons erst im Verlaufe des Winters zur Vorprüfung unterbreitet werden. Beurteilung: Ziel teilweise erreicht, wird weiterverfolgt.

Der Burgerrat hat das **Budget 2024** an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2023 genehmigt.

Für das Bürgergut wird mit einem Nettoertrag von CHF 35'210.00 und im Forst mit einem Aufwandüberschuss von CHF -13'730.00 gerechnet.

Der Aufwandüberschuss Forst wird nicht wie üblich mit dem Forst-Reservefonds ausgeglichen.

Die Bürgergemeindeversammlung hat das **Budget 2024** mit einem **Gewinn von CHF 21'480.00** genehmigt. Folgende Verpflichtungskredite wurden genehmigt:

CHF 62'000.00 für die Planung des Südteils des Parks Villa Schüpbach

CHF 50'000.00 für allgemeine Sanierungsarbeiten

Nach 9 Jahren im Burgerrat, zuletzt als **Vizepräsidentin**, gab **Marlis Baumann-Meyer** ihren Rücktritt per Ende Jahr bekannt. Sie würde mit grossem Dank für ihr engagiertes Wirken zu Gunsten der Bürgergemeinde an der Bürgergemeindeversammlung verabschiedet.

Franziska Wüthrich-Spring (Burgerrätin) und **René Frey** (Burgerrat) wurden vom Burgerrat zur **Wiederwahl** vorgeschlagen. Gemäss OgR Art. 55 gilt die vorgeschlagene Kandidatin und der vorgeschlagene Kandidat als gewählt, da der Antrag von der Versammlung nicht ergänzt wurde. Ebenso wurde **Simon Spring** neu in den **Burgerrat** gewählt.

Aufnahme in das Bürgerrecht der Bürgergemeinde Steffisburg: Den Gesuchstellern, Peter Wüthrich mit den Kindern Jan Simon und Elina Maria, wohnhaft in Steffisburg sowie Maxime Lüthi, wohnhaft in Lützelflüh-Goldbach, wurde von der Bürgergemeindeversammlung das Bürgerrecht zugesichert.

Bericht des Präsidenten

Das Jahr 2024 hat so begonnen, wie das Jahr 2023 zu Ende gegangen ist. Leider hat sich die Weltlage nicht verbessert. Ein Teil der Bevölkerung in unserem Land hat sich an die täglich ein-treffenden Schreckensmeldungen aus aller Welt gewöhnt oder will diese gar nicht mehr zur Kenntnis nehmen. Eine Art «Schutzschild» soll ihre Privatsphäre nicht stören. Ich kann dieses Verhalten zu einem gewissen Teil nachvollziehen, sehe aber darin die Gefahr eines «bösen Er-wachens». Ob es uns passt oder nicht, auch die Schweiz ist von den Auswirkungen der Ereig-nisse betroffen. Die anhaltend hohen Zahlen an Asylbewerbern sind nur ein Anzeichen davon und stellen die zuständigen Behörden vor grosse Herausforderungen. Hoffen wir, dass die inter-nationale Lage nicht noch weiter eskaliert und das «böse Erwachen» nicht eintrifft.

Nach unser letzten Burgerversammlung vom Dezember 2023 waren die Tätigkeiten in der Bur-gergemeinde vor allem durch die Wiederinstandstellung des Heizungssystems in der Villa Schüp-bach geprägt. Dazu mehr im Abschnitt über die Villa Schüpbach.

Weiter ging es für den mit Simon Spring neu zusammengesetzten Burgerrat um die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Klausur. Hauptthema war dabei die Anpassung und Revision des aus dem Jahre 2004 stammenden Organisationsreglements (OgR). Sobald der Burgerrat seine Arbeiten abgeschlossen hat, geht das OgR in die Kantonsverwaltung zur Vorprüfung. An-schliessend wird das OgR öffentlich aufgelegt und soll an der Burgerversammlung vom 2. De-zember 2024 genehmigt werden. Ebenfalls ausgearbeitet und öffentlich aufgelegt, wird ein Reg-lement «Aufgabenübertragung Forstbetrieb». Der Regierungsstatthalter hat bei seinem Kontroll-besuch im November 2023 festgestellt, dass alle Beschlüsse im Zusammenhang mit der Grün-dung der Forst Region Thun AG korrekt abgelaufen sind und entsprechend protokolliert wurden. Gemäss Gemeindegesetz müssen aber diese Beschlüsse noch in einem separaten Reglement festgehalten werden.

Im Weiteren befassten wir uns an der Klausur mit der finanziellen Lage der Burgergemeinde und der Erneuerung der Hypotheken. Dazu darf ich festhalten, dass die finanzielle Lage, auch aus Sicht der Banken, als gut beurteilt werden kann. Die im Sommer auslaufende Hypothek für das Waschhaus kann durch eine günstigere Hypothek erneuert werden. Für die Finanzierung des vorgesehenen Neubaus der KITA steht ein genügend hoher Eigenkapitalanteil zur Verfügung. Nach der Realisierung dieses Bauvorhabens wird der Burgerrat über allfällige Rückzahlungen der Hypotheken planen können.

All diese Arbeiten können nur dank der guten Zusammenarbeit unter den Verantwortlichen erfüllt werden. Dies ist nicht selbstverständlich und daher spreche allen, die zum guten Gelingen bei-tragen, meinen verbindlichen Dank aus. Dieser geht vorab an den Burgerrat. Mit positiv-kritischer Unterstützung des Präsidenten trägt er wesentlich zum guten Gelingen der Geschäfte bei. Unsere Burgerschreiberin, Silvia Barben, hat am 01.01.2024 ihr dreizehntes Arbeitsjahr für unsere Bur-gergemeinde in Angriff genommen. Die Forstsekretärin, Romana Ryser, steht ebenfalls bereits in ihrem neunten Arbeitsjahr. Beide erfüllen ihre Aufgabe weiterhin mit viel Engagement und gros-ser Kompetenz und ich danke den beiden Damen für ihre jahrelange Loyalität gegenüber der Burgergemeinde.

Ebenfalls danken möchte ich den beiden Bannwarten, Ruedi Schlapbach und Mario Spring mit ihren Waldarbeitern. Die Zusammenarbeit mit ihrem neuen Chef, Quirinus Wyttenbach, hat sich aus meiner Sicht gut eingespielt. Zuverlässig und gewissenhaft tragen sie zum Erhalt unserer schönen Wälder bei.

Forst Region Thun AG

Der offizielle Start der Forst Region Thun AG am 1. Januar 2024 markiert einen neuen Abschnitt in der Geschichte der Burgergemeinde Steffisburg. Der Betriebsleiter, Quirinus Wyttenbach, hat seine Funktion schon in der zweiten Jahreshälfte 2023 intensiv vorbereitet. Sein Stellvertreter, Jakob Schneiter, bezog ebenfalls seinen Arbeitsplatz an der Scheidgasse 11 und in der Zwi-schenzeit hat sich das Team, administrativ verstärkt durch die Forstsekretärin, Romana Ryser, gut eingespielt. Leider konnte der ebenfalls als Förster (im Teilpensum) vorgesehene Christian Gerber, seine Arbeit unfallbedingt erst im Verlaufe des Monats März aufnehmen.

Aus meiner Sicht, als Verwaltungsratspräsident der Forst Region Thun AG, ist das neue Unternehmen auf Kurs und ich bin zuversichtlich, dass wir die gesetzten Ziele erreichen können.

Zu den Liegenschaften

Bauernhaus

Es waren keine nennenswerten Unterhaltsarbeiten notwendig. In der Dachwohnung wird es im Verlaufe des Sommers zu einem Mieterwechsel kommen. Es sieht so aus, dass die Grossfamilie Mosimann die Wohnung übernehmen wird. Sie möchte austretenden Jugendlichen damit ein Heim anbieten und diese weiterhin auf ihrem Lebensweg begleiten. Der Burgerrat unterstützt dieses Vorhaben. Wir werden im Verlaufe der kommenden Monate die Mietverträge entsprechend anpassen.

Stöckli

Keine nennenswerten Unterhaltsarbeiten.

Villa Schüpbach

Nach umfangreichen Sondierungen, verbunden mit Teilabbruch von Wänden und des Bodens im Sitzungszimmer, konnte das Leck im Leitungsbereich unter dem Archiv geortet werden. Wir haben uns, zusammen mit dem eingesetzten Heizungstechniker entschieden, auf einen Aus- und Wiedereinbau des Archivs zu verzichten und das Leck mit einem «Bypass» in der Westwand des Sitzungszimmers und des Archivraums zu umgehen. Die Heizungseinrichtungen in den Büroräumen wurden ebenfalls neu erschlossen. Durch die notwendigen Instandstellungsarbeiten an Boden und Wänden ergab sich die Möglichkeit das Sitzungszimmer zu modernisieren. Eine neu eingebaute Projektionswand erlaubt künftig eine zeitgemässe Sitzungsführung.

Bei Drucklegung dieser Burgerpost liegt die Schlussabrechnung noch nicht vor. Die in Aussicht gestellten Versicherungsbeiträge werden einen Rechnungsabschluss im Rahmen des bewilligten Kredits für Renovationsarbeiten ermöglichen.



Der erwähnte «Bypass» in der Westwand des Sitzungszimmers.



Das neue Sitzungszimmer mit Parkettboden und Projektionswand.

Nach Rücksprachen mit der Gebäudeversicherung des Kantons Bern und den Verantwortlichen der HPS, wurde die obsolete Brandmeldeanlage in der Villa Schüpbach entfernt. Sie soll durch eine neue Anlage ersetzt werden. Die HPS möchte im Brandfall einen möglichst hohen Personenschutz, für die Burgergemeinde steht der Sachschutz im Vordergrund. Welches neue System zum Einbau kommen wird und welche Kosten dadurch entstehen, ist noch offen. Sollten die Kosten eine Verwirklichung im Rahmen des Restkredits (nach Abzug der Kosten für die Renovation des Sitzungszimmers) erlauben, so wird der Einbau noch in diesem Jahr erfolgen, sonst werden die Kosten im Budget 2025 eingestellt.

Neubau KITA

Zurzeit werden die ersten Entwürfe für einen Neubau der KITA bearbeitet und der Austausch zwischen Burgerrat und Architekt wird laufend vorgenommen. Sobald eine erste Einigung erreicht wird, kann das Projekt Ende April 2024 dem im Baureglement vorgeschriebenen Fachausschuss zur Beurteilung vorgelegt werden. Wir können davon ausgehen, dass bis zu den Sommerferien eine verbindliche Stellungnahme des Fachausschusses vorliegen wird und dass die Arbeiten für das Bauprojekt und den Kostenvoranschlag bis zum September 2024 abgeschlossen sein werden. Somit kann der Burgerversammlung vom 2. Dezember 2024 das Projekt mit dem Kreditantrag zur Genehmigung unterbreitet werden.

Überbauung Südteil Park Villa Schüpbach / evtl. Neubau für HPS

Wie in der Bürgerpost vom November 2023 erläutert, sind die künftigen Bedürfnisse für einen eventuellen Neubau für die HPS noch wenig konkret. Verschiedene Instanzen auf Stufe der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons und der HPS befassen sich mit diesem Thema. Wichtig für die Burgergemeinde ist, dass wir im Austausch mit dem Fachausschuss der Gemeinde die grundsätzlichen Möglichkeiten für einen Neubau klären. Zudem muss die HPS zur Kenntnis nehmen, dass die Burgergemeinde einen Neubau nicht finanzieren kann und eine Erweiterung des bestehenden Baurechtsvertrags im Vordergrund steht.

Der Burgerrat möchte für das Jahr 2024 folgende Ziele erreichen:

- Die reglementarischen Anpassungen für die Neuausrichtung der BGS sind so weit fortgeschritten, dass diese - mit dem AGR abgestimmt - der BV II/24 zur Genehmigung unterbreitet werden können.
- Die Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss der EGS führen zu einer pragmatischen Lösung für den Neubau der KITA und zeigen die Möglichkeiten für den Bau eines Schulgebäudes für die HPS auf.
- Die Planung für den Neubau der KITA wird eng begleitet und an der BV II/24 wird ein Baukredit im Rahmen der Finanzplanung zur Genehmigung beantragt.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, ihren Familien und Freunden, wünsche ich von Herzen nur das Beste und freue mich auf unsere gemeinsame Reise in die Zukunft der Bürgergemeinde.

Der Präsident
Christian Schlapbach

Bilder: Christian Schlapbach

SAVE THE DATE

Am **Samstag, 14. September 2024** lanciert der Schweizerische Verband der Bürgergemeinden (Bürgergemeinden) und Korporationen (SVBK) erstmals einen nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen mit dem Ziel ihre Vielfältigkeit und ihr Engagement der breiten Öffentlichkeit bewusst und bekannt zu machen.

In diesem Rahmen ist auch ein Anlass der Bürgergemeinde Steffisburg in Planung. Weitere Informationen folgen über unsere Website und Inserate in den Medien.



**Nationaler Tag der
Bürgergemeinden und Korporationen**
Wurzeln - Werte - Weitsicht
14. September 2024

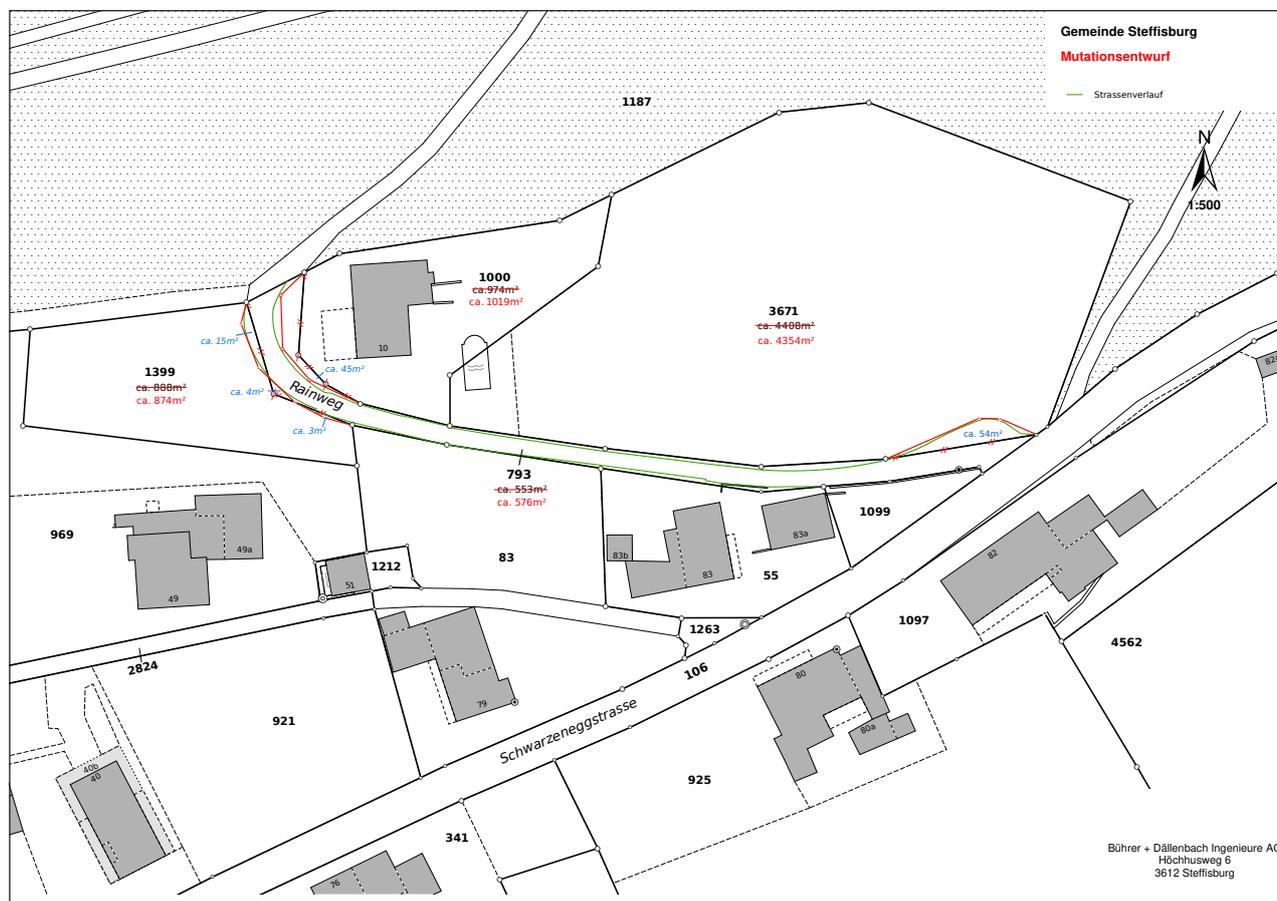
Antrag zu Traktandum 5

Am 16.02.2024 informierte der Leiter der Abteilung Tiefbau/Umwelt der Einwohnergemeinde Steffisburg (EGS), dass der Rainweg (Verbindungsweg Emberg – Schluchbach) im Abschnitt zwischen Hauptstrasse und Waldeingang durch die EGS übernommen werden soll. Die Übernahme erfolgt auf Bitte der Anstösser, welche 6/7 des Rainwegs besitzen. Da die Burgergemeinde Steffisburg (BGS) gemäss Grundbuch zu 1/7 Miteigentümerin der Strasse ist, muss sie ihre Einwilligung zur Übernahme an die EGS erteilen. In diesem Zusammenhang wird auch der Grenzverlauf angepasst, d.h. die effektive Belagsfläche als Strasse ausgeschieden. Der Unterhalt der Strasse wird vollumfänglich durch die EGS übernommen. Die Kosten für Notar und Vermarchung werden ebenfalls vollumfänglich durch die EGS getragen.

Es ist nicht bekannt, dass die BGS je einen Beitrag an den Unterhalt des Rainwegs geleistet hat. Mit der Abtretung unseres Anteils an die EGS, wird dieses Thema definitiv erledigt sein. Da die Strasse als Gemeindestrasse zu einer öffentlichen Strasse wird, stellt sich die Frage nach der Errichtung eines Wegrechts zu Gunsten der BGS nicht.

Nach Rücksprache mit dem Betriebsleiter Forst Region Thun AG, spricht auch aus Sicht des Forstbetriebs nichts gegen eine Übernahme.

Der Burgerrat stellt deshalb den Antrag an die Burgergemeindeversammlung vom 06.05.2024 dem Begehren der Einwohnergemeinde Steffisburg nach vollständiger Übernahme des Rainwegs zuzustimmen.



FORSTBERICHT 2023

Forstverwaltung

Innerhalb der Forstverwaltung Steffisburg erfolgten im Jahr 2023 zwei wesentliche Veränderungen - einerseits die Pensionierung des langjährigen Försters und Betriebsleiters Daniel Allenbach und andererseits die kommende Integration der Forstverwaltung in die neu gegründete Forst Region Thun AG, ab dem ersten Januar 2024. Die Umstrukturierung am Standort Scheidgasse schloss auch einen grösseren Umbau der Büroräumlichkeiten und eine Neubeschaffung des Büromobiliars mit ein.

Im Zuge der Pensionierung von Daniel Allenbach, nahm am ersten Mai 2023 Quirinus Wyttentbach seine Arbeit als Nachfolger von Daniel Allenbach auf. Bedingt durch die Pensionierung von Daniel Allenbach auf den 30.06.2023 kam es zu einer zweimonatigen Übergangs- und Einarbeitungsphase zwischen den beiden Förstern.



Verabschiedung von Förster Daniel Allenbach durch die Waldabteilung Voralpen.

Am 01.01.2024 nahm die Forst Region Thun AG unter der Leitung von Quirinus Wyttentbach ihre operative Tätigkeit auf. Damit der neue Betrieb seine Arbeit erfolgreich starten konnte, musste im Jahr 2023 nebst dem Tagesgeschäft viel Vorbereitungs- und Aufbauarbeit für den neuen Forstbetrieb geleistet werden.

Rückblickend war das Jahr 2023 ausserordentlich mild und lag 1.5 Grad über dem langjährigen Mittel. Auffallend waren die ungleichmässig verteilten Niederschlagsmengen. Während der Sommer und Frühherbst sehr trocken ausfielen, zeigten sich der November und Dezember ausgesprochen nass. Die Trockenheit im Sommer begünstigte die Entwicklung der Borkenkäferpopulation, die unteren Lagen blieben jedoch von grösseren Schäden verschont, wodurch in den Wäldern der Burgergemeinde Steffisburg nur gut 20 m³ Käferfichten aufgerüstet werden mussten. Ein grösseres Ausmass erreichten die Ausfälle bei der Weisstanne. Die Tannen vertrugen die Trockenheit und Hitze vereinzelt nicht, was zum Absterben einzelner Bäume führte. Zusätzlich litten viele der ohnehin geschwächten Tannen unter Mistelbefall und vereinzelt unter dem Tannenborkenkäfer. An Stellen abseits von Wegen und Bauten, wurden vereinzelt Tannen als stehendes Totholz zur Förderung der Artenvielfalt im Wald belassen.



Aufrüstung einer Pappel, welche auf dem Schwyzerhübeli dem Sturm zum Opfer gefallen ist.

Holznutzung

Der seit dem 01.01.2019 geltende Jahreshiebsatz beträgt gemäss der vom Kanton genehmigten minimalen forstlichen Planung 2'700 m³, im Budget wurde die volle Nutzung von 2'700 m³ vorgesehen. Die effektive Jahresnutzung liegt mit 2'718 m³ nahe am Zielwert. Die Jahresnutzung bezieht sich jeweils auf das Forstjahr, sprich die Daten beziehen sich auf die Periode vom 1. November 2022 bis zum 31. Oktober 2023.

Die Zusammensetzung der Jahresnutzung 2023, sowie der Vorjahre setzt sich wie folgt zusammen:

Holz in m ³	2023		2022		2021		2020	
Stammholz	1'684	62%	1'594	62%	1'526	77%	1'767	65%
Industrieholz	388	14%	332	12%	204	10%	446	17%
Brennholz	646	24%	679	26%	260	13%	490	18%
Total	2'718	100%	2'605	100%	1'990	100%	2'703	100%

Die Gesamtnutzung von 2'718 m³ im Forstjahr 2023 besteht aus einer ordentlichen Nutzung von 2'451 m³ und aus 267 m³ Zwangsnutzungen.

Holzverkauf

Der gesamte Hiebsatz konnte auf den gewohnten Absatzkanälen verkauft werden. Die Preise lagen ähnlich dem Niveau von 2022. Beim Stammholz wirkte sich der Verkauf von Submissionsholz positiv auf den Durchschnittspreis aus. Beim Submissionsholz handelt es sich um besonders hochwertige Einzelstämme, welche auf einer Wertholzsubmission zu hohen Preisen versteigert werden konnten.

Leider sanken die Holzpreise im Jahresverlauf und lagen im Herbst 2023 beim Stammholz bereits wieder rund 5 bis 15 Franken unter dem Niveau der letzten beiden Jahre. Beim Industrieholz wirkte sich der Preiszerfall ab dem Sommer 2023 noch stärker aus und betrug frei Werk geliefert fast minus 40 Prozent gegenüber den Preisen im Sommer. Da ein Grossteil der Industrieholzmenge bis im Frühjahr abgesetzt werden konnte, wirkte sich der Preiszerfall jedoch nicht mehr so stark auf den durchschnittlichen Industrieholzpreis im Forstjahr 2023 aus.

CHF pro m ³		2023	2022	2021	2020
Stammholz	CHF	95.41	CHF 89.32	CHF 91.41	CHF 91.06
Industrieholz	CHF	74.56	CHF 75.22	CHF 49.01	CHF 52.25
Brennholz	CHF	72.69	CHF 89.04	CHF 152.89	CHF 119.31
Durchschnitt	CHF	87.03	CHF 87.45	CHF 99.69	CHF 93.43



Buchiges Sag- und Brennholz im Bärenmoos.

Holzrüstungskosten

Der effektive Aufwand pro gerüsteten Kubikmeter lag im Forstjahr 2023 mit CHF 81.12 pro m³ im Bereich der Vorjahre. Das Holz wurde praktisch vollständig durch das eigene Forstpersonal gerüstet. Kleinere Durchforstungen wurden ab Stock verkauft und per Vollernter durch einen Unternehmer aufgerüstet.

Wegunterhalt

Im Sommer wurden eingewachsene Wege auf dem Hartlisberg und im Schwandenrain per Mulcher freigeschnitten. Diese Massnahme ist in diversen jungen Beständen notwendig, weil die Beschattung fehlt, welche das Einwachsen der Vegetation in das Wegprofil verhindert. Es bleibt zu hoffen, dass diese Massnahme durch die zunehmende Beschattung zukünftig weniger oft notwendig ist. Weiter wurde auf diversen Wegabschnitten in den laufenden Unterhalt investiert. Grössere Schäden durch Rutschungen oder Unwetter konnten am Erschliessungsnetz nicht festgestellt werden.

Arbeit für Dritte

Im Jahr 2023 konnten für CHF 33'424.00 Arbeiten für Dritte ausgeführt werden. Die Arbeiten wurden durch das betriebseigene Personal im Auftrag von Privaten, Gemeinden oder vom Kanton geleistet.

Weiter konnten im Rechnungsjahr 2023 wiederum 344 Försterstunden für die Rechtsamege-meinde Buchholterberg-Wachseldorn-Oberei geleistet und abgerechnet werden.



Arbeit für Dritte: Entfernen von Totästen aus einer Eiche mit Hilfe der Feuerwehr Steffisburg.

Rechnungsergebnis

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Defizit von CHF 44'417.14 ab. Die Forstrechnung beinhaltet jedoch einen A-fonds-perdu Beitrag an die Forst Region Thun AG in der Höhe von CHF 108'000. Ohne diesen Beitrag würde ein Gewinn von gut CHF 63'000 resultieren. Das gute Resultat ist auf diverse Faktoren zurückzuführen. Etwa die noch bis in den Sommer 2023 währenden guten Holzpreise, der Verkauf einer grösseren Menge Submissionsholz und weiter die geringen Investitionen in die Jungwaldpflege. Zusätzlich konnten wiederum Mehreinnahmen bei Arbeiten für Dritte erzielt werden.



Hackholzpolter an der Fahrstrasse.

Ausblick

Ab dem 1. Januar 2024 werden die Wälder der Burgergemeinde Steffisburg durch den neuen Forstbetrieb Forst Region Thun AG bewirtschaftet. Die Forst Region Thun AG ist ein Zusammenschluss der Burgergemeinden Thun, Steffisburg und Heimberg, sowie der Einwohnergemeinde Steffisburg. Die Burgergemeinde Steffisburg verfügt über eine Beteiligung von 30% an der AG. Der Sitz des neuen Betriebs liegt an der Scheidgasse 11 im Büro der Burgergemeinde. Im Betrieb werden Quirinus Wytttenbach als Betriebsleiter, Jakob Schneiter als Betriebsleiter Stellvertreter und Christian Gerber als Förster arbeiten. Unterstützt werden sie von Romana Ryser als Forstsekretärin. Mit dem neuen Betrieb kommt es auch zu einer neuen Revierorganisation. Die Forst Region Thun AG übernimmt die Trägerschaft des neuen Forstreviers 2050 Thun-Steffisburg-Zulgital, welches sich aus den beiden bisherigen Revieren Thun und Steffisburg, sowie aus mehreren Gemeinden im Zulgtal zusammensetzt.

Quirinus Wytttenbach
Förster

JAHRESRECHNUNG 2023

1 Kommentar zum Gesamtergebnis

Die Gesamtrechnung 2023 schliesst besser ab als im Budget vorgesehen. Die näheren Details sind nachfolgend dargestellt.

	Rechnung	Budget
Ergebnis vor den Abschreibungen		
Aufwand	940'183.06	843'010.00
Ertrag	1'127'593.58	997'420.00
Ertragsüberschuss brutto	187'410.52	154'410.00
Ergebnis nach den Abschreibungen		
Ertragsüberschuss brutto	187'410.52	154'410.00
Steuerliche Abschreibungen Finanzvermögen	123'548.00	126'500.00
Steuerliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	15'596.00	4'100.00
Übrige Abschreibungen		
Ertragsüberschuss	48'266.52	23'810.00
Vergleich Rechnung Bürgergut mit Budget		
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	48'266.52	23'810.00
Besserstellung gegenüber dem Budget	24'456.52	

2 Kommentar zur Erfolgsrechnung

2.1 Forstrechnung

	ER 2023	Budget 2023	ER 2022
Forstverwaltung	-80'107.56	25'470	2'302.74
Kulturen, Pflegemassnahmen	-8'109.70	-14'260	-936.55
Holzernte	93'427.86	10'000	18'405.30
Strassen- und Wegunterhalt	-22'657.30	-23'350	-6'145.65
Unterhalt Verbauungen und Entwässerungen	-1'752.40	-1'780	-899.00
Nebenbetriebe	19'199.10	3'920	14'872.20
Einlage aus Forstfonds			-27'599.04
Entnahme aus Forstfonds	44'417.14	68'300	
Total	0.00	0.00	0.00

Kommentar: Anstelle des budgetierten Defizits von CHF 68'300, resultierte in der Forstrechnung 2023 ein solches von CHF 44'417.14. Dieser Betrag wurde dem Forstreserve-Fonds entnommen. Zu erwähnen ist, dass der von der Bürgergemeinde bewilligte, A-fonds-perdu Beitrag an die Forst Region Thun AG von CHF 108'000.00 über die Forstrechnung abgerechnet wurde. Das effektive Resultat wäre demnach ein Plus von CHF 63'582.76. Das Resultat ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Zum einen wurde eine grössere Menge Submissionsholz verkauft und es wurden Mehreinnahmen bei Arbeiten für Dritte erzielt. Im Weiteren wurde das Budget für die Besoldung, und die Jungwaldpflege nicht ausgeschöpft.

2.2 Finanzen und Steuern

	ER 2023	Budget 2023	ER 2022
Liegenschaften des Finanzvermögens	63'510.85	55'110.00	70'314.30
Bürgergut	-15'244.33	-31'300.00	-18'687.12
Ausgewiesener Erfolg	48'266.52	23'810.00	51'627.18

Kommentar: Die Jahresrechnung 2023 zeigt einen Ertragsüberschuss von CHF 48'266.52. Das ist eine Besserstellung von CHF 24'456.52 gegenüber dem Budget. Im Wesentlichen hat das bessere Nettoergebnis im Bürgergut zum besseren Resultat beigetragen.

3 Kommentar zu den Verpflichtungskrediten

Die unten erwähnten Kredite werden per 06.05.2024 abgeschrieben.

BV	Kredit	Summe	Ausgaben	Differenz
05.12.2022	Büroumbau	CHF 50'000.00	51'187.75	-1'187.75
05.12.2022	Planung Kita	CHF 20'000.00	12'000.00	8'000.00
01.05.2023	IT-System	CHF 20'000.00	19'029.50	970.50

4 Kommentar zur Bestandesrechnung

	Bestand		Differenz
	01.01.2023	31.12.2023	
Aktiven	4'953'010.75	4'941'370.33	-11'640.42
Finanzvermögen	4'172'915.95	4'132'250.88	-40'665.07
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'186'788.50	1'127'266.84	-59'521.66
Forderungen	48'994.60	87'355.99	38'361.39
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00	0.00
Finanzanlagen	14'573.10	86'573.10	72'000.00
Sachanlagen	2'922'559.75	2'831'054.95	-91'504.80
			0.00
Verwaltungsvermögen	780'094.80	809'119.45	29'024.65
Sachanlagen	779'964.80	808'989.45	29'024.65
Beteiligungen, Grundkapitalien	130.00	130.00	0.00
Passiven	4'953'010.75	4'941'370.33	-11'640.42
Fremdkapital	1'708'832.20	1'695'810.10	-13'022.10
Laufende Verbindlichkeiten	75'933.20	62'290.75	-13'642.45
Passive Rechnungsabgrenzung	18'828.00	19'498.00	670.00
Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'600'000.00	1'600'000.00	0.00
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds	14'071.00	14'021.35.00	-49.65
Eigenkapital	3'244'178.55	3'245'560.23	1'381.68
Vorfinanzierungen	461'979.88	415'095.04	-46'884.84
Liegenschaften FV Werterhalt	184'219.55	181'751.85	-2'467.70
Forst-Reservefonds	277'760.33	233'343.19	-44'417.14
Bilanzüberschuss	2'782'198.67	2'830'465.19	48'266.52
Jahresergebnis		48'266.52	

Auf eine Kommentierung wird verzichtet, da die Bilanz, die geld- und buchmässigen Vorgänge widerspiegelt, die sich aus der Verwaltungsrechnung (Erfolgs- und Investitionsrechnung) ergeben.

Die Burgergemeindeversammlung hat am 04. Dezember 2023 einen Verpflichtungskredit von CHF 62'000.00 für die Planung der Überbauung Südteil Park Villa Schüpbach und einen Kredit von CHF 50'000.00 für allgemeine Sanierungsarbeiten genehmigt.

5 Antrag

Der Burgerrat hat am 14. März 2024 die vorliegende Jahresrechnung 2023 mit allen Bestandteilen genehmigt und beantragt der nächsten Burgergemeindeversammlung vom 06. Mai 2024:

- Kenntnisnahme der in die Bewilligungskompetenz des Burgerrats fallenden Nachkredite von CHF 155'843.67 sowie die gebundenen Nachkredite von CHF 25'879.47
- Genehmigung des Nachkredits von CHF 25'280.40
- Genehmigung der Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 48'266.52

Die Revision wurde am 25. März 2024 durchgeführt. Das Rechnungsprüfungsorgan beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 48'266.52 zu genehmigen.

Die Burgerkassierin
Silvia Barben

Die detaillierten Unterlagen zur Jahresrechnung 2023 können während den üblichen Öffnungszeiten im Verwaltungsbüro eingesehen werden. Eine Voranmeldung ist erwünscht.

ANTRAG AN DIE BURGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Antrag 1 (Traktandum 3)

Genehmigung des Nachkredits von CHF 25'280.40

Genehmigung der Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von 48'266.52

Antrag 2 (Traktandum 5)

Genehmigung Abtretung eines Anteils des Rainwegs an die Einwohnergemeinde Steffisburg

HPS REGION THUN UND BURGERGEMEINDE STEFFISBURG

25 Jahre Baurechtsvertrag – 20 Jahre Schulbetrieb – eine erfolgreiche Zusammenarbeit zweier Institutionen

In den 1960er Jahren nahm die Heilpädagogische Schule Steffisburg ihren Betrieb in den Pavillons am Ostrand des Parks der Villa Schüpbach auf. Im Hinblick auf den Zusammenschluss mit der Heilpädagogischen Schule Thun (HPS) im Jahr 2004, musste der Schulraum vergrössert werden. Das Einzugsgebiet der HPS erstreckt sich nun über den ganzen Verwaltungskreis Thun und Teile des Verwaltungskreises Bern-Mittelland von Guggisberg über Gerzensee bis Konolfingen und Oberdiessbach. Daraus ergab sich nach den damaligen Erwartungen ein Schulraumbedürfnis für 60 Schülerinnen und Schüler. Um ein solches Bauvorhaben zu verwirklichen, suchte die HPS nach einem geeigneten Gelände. Sie trat mit der Burgergemeinde Steffisburg (BGS) in Verhandlungen.



Im Jahre 1999 wurde man sich einig und die BGS trat westlich des Parks der Villa Schüpbach eine Fläche von 5'613 m² für 50 Jahre im Baurecht an die HPS ab. Nach einem Architekturwettbewerb entstand das heutige Hauptgebäude und dieses wurde vor 20 Jahren in Betrieb genommen. Die Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahl ging weiter und schon im Jahre 2012 wurde vereinbart, das zur Villa Schüpbach gehörende «Wöschhüsi» nach den Bedürfnissen der HPS zu renovieren und so neuen Schulraum zu schaffen. Ende 2014 konnte das um- und angebaute «Wöschhüsi» der HPS übergeben werden.

Zu dieser Zeit betrieb der «Sunneschyn» im 1. und 2. Stock der Villa Schüpbach das sogenannte «Stiftethus». Dort wurden Schulabgängerinnen und Schulabgänger des «Sunneschyn» während drei Jahren auf ein selbstständiges Leben vorbereitet. Nach der Aufhebung dieses Angebots im Jahr 2016, stellte sich die Frage nach der Weiterverwendung der freiwerdenden Räume. Im Erdgeschoss der Villa Schüpbach betrieb die Einwohnergemeinde zu dieser Zeit eine Tagesschule. Auch diese zog an einen anderen Standort um.

Schon bald meldete die HPS ihr Interesse an der Übernahme der gesamten Villa Schüpbach an. Die Räumlichkeiten wurden folglich baulich so angepasst, dass die zahlreichen Zimmer als Schulräume verwendet werden können. Es ging im Wesentlichen um Anpassungen der sanitären Anlagen und der Beleuchtung, dem Ersatz der Bodenbeläge sowie um Anpassungen im Sicherheitsbereich. Zudem beschloss die BGS eine Teilrenovierung der Gebäudehülle durchzuführen. Nebst dem Ersatz der Fenster, wurde die Isolation verbessert sowie die Fassade saniert. Inzwischen ist der Bestand der HPS auf zirka 120 Schülerinnen und Schüler angewachsen. Dank internen Massnahmen seitens der Schulleitung der HPS, kann ein geordneter Schulbetrieb trotz knappen Platzverhältnissen aufrechterhalten werden.



So ist der Stand im Frühjahr 2024. Die Entwicklung geht aber weiter. In einem Gespräch des Präsidenten der BGS, Christian Schlapbach (CS), mit dem Co-Schulleiter der HPS, Martin Bertsch (MB), werden die aktuellen Herausforderungen erläutert:

CS: Martin, welches ist für die HPS zurzeit die grösste Herausforderung?

MB: Eindeutig der wachsende Bedarf an Sonderschulklassen. Im Kanton Bern werden pro Jahr 50-60 neue Klassen eröffnet.

CS: Wie erklärst du dieses Wachstum?

MB: Dafür ist keine Studie vorhanden, die eindeutige Antworten gibt. Einerseits wurden in den Gemeinden viele Kleinklassen geschlossen. Zudem kann das Integrationskonzept nicht bei allen Kindern angewandt werden. Die betroffenen Kinder sind auf eine HPS angewiesen.

Eine weitere grosse Herausforderung ist der Fachkräftemangel. Insbesondere fehlt es an Logopäden und Heilpädagogen. Der Kanton hat dies erkannt und trifft Massnahmen, um die Lücken zu füllen. Die Dauer der Ausbildung ab Matur bis zum Abschluss des Masterstudiums beträgt mindestens 5 Jahre. Das bedeutet, dass es einige Zeit dauert bis die Massnahmen wirken. Positiv ist zu vermerken, dass dank dem gutem Arbeitsklima an unserer Schule die Mitarbeitenden bei uns bleiben.

CS: Hat sich in der Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf deren Beeinträchtigungen in den letzten Jahren eine Veränderung ergeben?

MB: Eindeutig. Wir haben heute kaum mehr Kinder mit Trisomie 21, dafür mehr Kinder im Autismus Spektrum und mit Mehrfachbeeinträchtigungen. Auch dafür sind die Gründe nicht klar. Für diese Kinder ist eine individuelle Betreuung wichtig und dafür sind Kleinklassenräume ein Bedürfnis. Für den geplanten Neubau geht es folglich nicht um die Erhöhung der Schülerzahl, sondern um eine Schülerbedürfnis gerechte Gestaltung des Unterrichts.

CS: Wie beurteilst du die Zusammenarbeit zwischen HPS und BGS?

MB: Mit der Zusammenarbeit sind wir sehr zufrieden. Die BGS ist uns ein zuverlässiger Partner. Wir finden immer konstruktive Lösungen.

CS: Die BGS teilt diese Beurteilung und dankt der HPS für die Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen. Die BGS freut sich auf die Fortsetzung, insbesondere auch im Hinblick auf das neue Projekt. Ich gratuliere der HPS an dieser Stelle auch für die erfolgreichen 20 Jahre Schulbetrieb.

Die Co-Schulleitung der HPS: Eva Maria Graf und Martin Bertschi



Besonderes Volksschulangebot an der HPS

An der HPS wird in fünf Altersstufen unterrichtet. Das Fächerangebot orientiert sich am Lehrplan 21 der Volksschule und ist den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler angepasst.

Leitbild und Ziel der HPS

- Wir entwickeln uns miteinander
- Wir lernen voneinander
- Wir achten einander
- Lernen vertieft das Wissen über sich und die Welt
- Erziehung ist ein Gestalten von gemeinsamer Wirklichkeit

Wir wollen

- das optimale Bildungsangebot machen
- die grösstmögliche Entwicklung der Selbstständigkeit anregen
- die soziale Kompetenz und das Leben in einer Gemeinschaft fördern

Die HPS in Zahlen

Zirka 120 Schülerinnen und Schüler

Total 115 Mitarbeiter (viele in Kleinpensen)

50 – 60 Lehrpersonen und Therapeuten (25 Vollzeitstellen)

Eine Klasse von sieben Schülern wird im Schnitt von drei Personen betreut

382'000 km Fahrdienst im Jahr 2023 mit den Kleinbussen

13'685 Mahlzeiten im Jahr 2023 in der eigenen Küche zubereitet

50'000 Textilien gewaschen

6 Tonnen Abfall

59'000 kWh Solarstrom auf Dach des Hauptgebäudes

Bilder: Martin Bertschi

UNSER JUBILAR

Im Namen der Burgergemeinde hat die Vizepräsidentin, Franziska Wüthrich-Spring, dem **Jubilar Heinrich Frey** zum **90. Geburtstag** gratuliert.



Herr **Heinrich Frey** durfte am 6. Februar 2024 seinen 90. Geburtstag bei guter Gesundheit feiern. Er wohnt heute in einer altersgerechten Wohnung an der Ziegeleistrasse in Steffisburg. Aufgewachsen ist er in Steffisburg, besuchte die Primarschule in der Erle, danach wechselte er in die Au. Er wohnte lange Zeit an der Erlenstrasse.

Herr Frey erlernte den Beruf als Maschinenmaler. Er arbeitete unter anderem bei der Firma Fritz Studer AG an der Thunstrasse. Später wechselte er seine Arbeitsstelle ins Gefängnis nach Bern, danach nach Thun ins Gefängnis auf den Schlossberg. Die Rekrutenschule absolvierte er in Colombier.

Herr Frey hat eine Tochter und zwei Söhne. Er hört gerne Musik aller Art.

Der Burgerrat wünscht dem Jubilar von Herzen alles Gute, vor allem gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Bild: Franziska Wüthrich-Spring

IHRE SEITE

Bürger/innen, die zugezogen sind

Fiechter-Portmann Nicole

Einbürgerungen

Maxime Lüthi
Peter Wüthrich mit
Jan Simon Wüthrich
Elina Maria Wüthrich

Bürger/innen, die weggezogen sind

Schweizer Martin
Schlapbach Thomas

Nachtrag Jungbürgerinnen/Jungbürger

Im Jahr 2024 feiert folgender Jugendlicher seinen 18. Geburtstag

Häglöv Niels 28.10.2006

Todesfall

Seit der letzten Bürgergemeindeversammlung vom 04. Dezember 2023 sind leider verstorben:

Ruchti Kurt	10.11.2023
Schweizer Otto	10.01.2024
Gerber-Schaub Martha	10.02.2024
Meyer Hans	22.02.2024

An der Bürgerversammlung gedenken wir unserer verstorbenen Bürgerin und unseren verstorbenen Bürgern.

Die Mutationen erhalten wir von der Einwohnergemeinde Steffisburg. Sie beziehen sich auf die Zeit von Oktober 2023 bis März 2024 (Druck der Bürger-Post).



Bild: Silvia Barben



*Impressionen aus dem Biotop
auf dem Hartlisberg.*